

Notwendig ist auch der regelmäßige Erfahrungsaustausch über Inhalt und Methoden der Arbeit der Parteigruppen. Er kam bei uns bisher zu kurz.

Einige Parteisekretäre sind dazu übergegangen, auch individuell und differenziert mit den Gruppenorganisatoren zu arbeiten. Der Parteisekretär des Rates der Stadt Cottbus führt zum Beispiel des öfteren persönliche Gespräche mit den Parteigruppenorganisatoren.

Bewährt hat sich die Berichterstattung der Parteigruppen vor den Parteileitungen. Dabei geht es vor allem um die Auswertung von Beschlüssen, um die politisch-organisatorische Tätigkeit zur Lösung der staatlichen Aufgaben und um Maßnahmen der Parteigruppen zur Qualifizierung der Genossen. In einigen Parteiorganisationen ist auch bereits die Berichterstattung von Parteigruppen vor der Mitgliederversammlung zur Regel geworden.

Alle Parteileitungen in den Räten der Kreise haben festgelegt, daß die Leitungsmitglieder für die Anleitung bestimmter Parteigruppen verantwortlich sind. Die Praxis jedoch zeigt, daß manche Leitungsmitglieder diesen Auftrag nicht ernst nehmen. Damit sollten sich die Parteileitungen auseinandersetzen.

Qualifizierung der Gruppenorganisatoren

Einen Rückstand gibt es in unserem Bezirk noch bei der Durchführung von Qualifizierungsseminaren für Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter. Genosse Horst Dohls gab bereits im „Neuen Weg“ Nr. 8/1969 den Hinweis, solche Seminare regelmäßig zu organisieren, in denen Grundfragen der Politik von Partei und Regierung behandelt und die besten Erfahrungen in der massenpolitischen Arbeit vermittelt werden. Bei den Räten der Kreise wären sie ferner dazu zu nutzen, wichtige Pro-

bleme der Politik des Rates zu behandeln. Dadurch erweitert sich der Gesichtskreis der Gruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter, und ihr Verständnis für den Systemcharakter der Aufgaben und für die Entwicklung einer komplexen Arbeitsweise wächst.

Die Arbeit mit den Parteigruppen sollte ein Anliegen der Parteileitungen, und ihrer Sekretäre sein.

Trotz guter Erfahrungen ist auch in unserem Bezirk noch nicht generell gelöst, wie die Kreisleitungen die Parteileitungen bei der Arbeit mit den Parteigruppen am wirksamsten unterstützen können. Nach unserer Meinung sollten die Kreisleitungen helfen, politische Grundfragen zu erläutern, sollten Sekretäre und Mitarbeiter in Versammlungen der Parteigruppen auftreten. Bewährt hat sich auch, wenn die Kreisleitungen zur Beratung wichtiger Probleme nicht nur staatliche Leiter, sondern auch die jeweiligen Parteigruppenorganisatoren einladen.

In manchen Kreisleitungen hat sich die Hilfe aber auch in einer Richtung entwickelt, die wir für falsch halten und die korrigiert werden muß. Einerseits gibt es Kreisleitungen, die den Parteileitungen die Verantwortung für die Anleitung der Parteigruppen gewissermaßen abnehmen. Andere kümmern sich überhaupt nicht um die Parteigruppenarbeit oder nur während bestimmter Kampagnen, zum Beispiel zu den Parteiwahlen. Es gibt aber auch Parteileitungen in den Räten der Kreise, die Mängel in der Arbeit der Parteigruppen auf fehlende Hilfe durch die Kreisleitungen zurückführen, ihre eigenen Verpflichtungen jedoch außer acht lassen. Die Anleitung der Parteigruppen muß durch die Parteileitungen gesichert werden. Das schließt die Hilfe durch die Kreisleitungen mit ein.

Gerhard Liebig
Mitarbeiter der Bezirksleitung Cottbus

INFORMATIK

Hilfe durch Betriebszeitung

In einer ihrer letzten Ausgaben veröffentlichte die Betriebszeitung „Unser Ziel“, Organ der Betriebsparteiorganisation des VEB Kaliwerk Bernburg, methodische Ratschläge, die den Parteigruppenorganisatoren für ihre

Parteiarbeit und die politisch-ideologische Arbeit in ihren Kollektiven Hilfe geben sollen.

Darin orientierten die Genossen vor allem auf das Studium der Beschlüsse und der Parteipresse — so auch des „Neuen Wegs“ —, auf die regelmäßige Teilnahme an den Schulungen der Parteileitung und auf gründliche Vorbereitung der Parteigruppenversammlungen.

Auch für die Vorbereitung und die richtige Auswertung der Ver-

sammlungen in den Abteilungs- und Betriebsorganisationen und der Mitgliederversammlungen der Grundorganisation vermittelt die Redaktion „Unser Ziel“ allen Genossen Erfahrungen, wie diese am besten zu guten Ergebnissen führen können.

Darüber, wie alle Mitglieder und Kandidaten ständigen Kontakt zu ihren Kollegen herstellen und das tägliche politische Gespräch mit ihnen führen sollen, werden ebenfalls wertvolle Ratschläge erteilt. (NW)